**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 14 (1907)

**Heft:** 8

**Artikel:** Die Seidenbandweberei von St. Etienne im Jahre 1906

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-628384

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Die Seidenbandweberei von St. Etienne im Jahre 1906.

Die von der Chambre syndicale des tissus aufgenommene Statistik weist folgende Hauptkategorien auf (in Millionen Franken):

| | Total | Inländ. Verbrauch | Export |
|---|---|---|---|
| Reinseidene Bänder, glatt, farbig | 29,4 | 20,3 | 9,1 |
| Reinseidene Bänder, glatt, schwarz | 5,4 | 1,7 | 3,7 |
| Reinseidene Bänder, gemustert | 15,2 | 11,3 | 3,9 |
| Halbseidene Bänder, glatt, farbig | 11,6 | 8,4 | 3,2 |
| Halbseidene Bänder, glatt, schwarz | 2,1 | 1,7 | 0,4 |
| Halbseidene Bänder, gemustert | 3,9 | 2,3 | 0,6 |
| Total-Band | 67,6 | 45,7 | 20,9 |

Der Bandproduktion im Betrage von 67,6 Millionen Franken, gegen 60 Millionen im Jahre 1905, sind noch beizuzählen Samt und Plüsch mit 11,5 Millionen, Posamentierwaren mit 3,2 Millionen, elastische Gewebe mit 2,4 Millionen, Krawattenstoffe mit 300,000 Franken, Hutfournituren mit 1,2 Millionen, ganz- und halbseidene Gewebe mit 6,5 Millionen Franken. Rechnet man noch den Wert der Erzeugnisse der Firmen, die ausserhalb St. Etienne niedergelassen sind, hinzu, so ergibt sich für die St. Etienner Seidenweberei eine Gesamtproduktion von

| | | |
|---|---|---|
| 1906 | Millionen Fr. | 99,3 |
| 1905 | „ „ | 84,5 |
| 1904 | „ „ | 83,6 |

Dem Vorjahre gegenüber ist neuerdings ein stetes Anwachsen der farbigen Bänder zu verzeichnen, indem die Produktion der glatten Bänder um 5 Millionen, diejenige der gemusterten sogar um 10 Millionen Franken zugenommen hat. Die schwarzen Bänder, die 1905 gegenüber dem Vorjahr schon um vier Millionen zurükgegangen waren, weisen 1906 eine neue Einbusse von sechs Millionen Franken auf. Eine nicht unbedeutende Steigerung hat die Erzeugung von Samt und insbesondere von halbseidenen Geweben erfahren.

Die von der Chambre syndicale berechnete Ausfuhr von Seidenband ist mit 20,9 Millionen gegen 25,2 Millionen im Jahre 1905 bedeutend kleiner als die französische Handelsstatistik, ohne Berücksichtigung der Ausfuhr in Postpaketen,, ausweist. Laut Angaben der Zollverwaltung wurden ausgeführt (in Millionen Franken):

| | 1906 | 1905 |
|---|---|---|
| Ganzseidene Bänder aus Samt | 2,4 | 3,1 |
| Andere | 28,7 | 13,4 |
| Halbseidene Bänder aus Samt | 5,6 | 7,6 |
| Andere | 12,7 | 15,7 |
| Total | 49,4 | 39,8 |

Die Einfuhr von Seidenband nach Frankreich ist unbedeutend; sie belief sich in den beiden letzten Jahren, in Millionen Franken, auf

| | 1906 | 1905 |
|---|---|---|
| Reinseidene Samtbänder | 0,038 | 0,019 |
| Reinseidene Bänder | 2,016 | 1,847 |
| Halbseidene Bänder | 0,341 | 0,508 |
| Total | 2,395 | 2,374 |

## Sozialpolitisches.

**Differenzen zwischen dem Verband der Seidenstofffabrikanten Deutschlands und den Abnehmern von Seidenstoffen.** In den beiden letzten Nummern der „Mitteilungen“ war von der Aufregung die Rede, die der Erlass des Fabrikanten-Verbandes vom 8. März d. J. bei der Kundschaft, soweit diese nicht der Grossisten-Vereinigung angehört, veranlasst hatte und es lässt sich nicht abstreiten, dass die Zumutung, entweder von den Outsiders des Verbandes nicht mehr zu kaufen, oder aber von allen Kommissionen einen Aufschlag von 10% in die Verbandskasse der Fabrikanten zu zahlen, berechtigten Unwillen erregen musste. So drakonisch aber auch diese Massregel aussieht, so wenig bedeutet sie eine wirkliche Schädigung der Kundschaft, die sehr wohl eine kurze Zeit ohne die paar aussenstehenden Firmen — alles norddeutsche Häuser, die meist Spezialitäten herstellen — sich behelfen kann. Der „Straferlass“, wie die Kundschaft die Zusatzbestimmung zu den Verkaufsbedingungen der Fabrikanten nennt, richtet seine Spitze ausschliesslich gegen die kartellfreien Firmen, die, wenn auch an Zahl und Grösse nicht bedeutend, doch schon durch ihr Bestehen, dem Verband der Fabrikanten Ungelegenheiten bereiten.

Der organisierte Protest gegen die Verfügung der Fabrikanten ist von der Detaillistenkammer Hamburgs ausgegangen und diese hat auch die Initiative ergriffen, um den Zusammenschluss der Abnehmer von Seidenwaren in Deutschland herbeizuführen. In einer von etwa 60 Personen besuchten Versammlung in Hamburg am 2. April wurde die Gründung eines „Abnehmerverbandes des deutschen Textilgewerbes“ beschlossen, als Schutzvereinigung gegen Uebergriffe der Fabrikanten-Verbände.

Nachdem sich vor drei Jahren schon die Seidenwaren-Grosshändler organisiert haben und die Seidenstoff-Fabrikanten ihrem Beispiele gefolgt sind, scheint der Zusammenschluss der Detaillistenkundschaft selbstverständlich zu sein und es bleibt höchstens verwunderlich, dass es hiefür eines besonderen äusseren Anstosses bedurfte; vergegenwärtigt man sich aber, dass diese sogenannte Detailkundschaft, die die grössten Berliner Konfektionshäuser, wie die kleinsten Ladengeschäfte in den Dörfern umfasst, vielleicht 4000 Firmen zählt, so drängt sich allerdings die Frage auf, ob es überhaupt gelingen wird, alle diese, einander oft widerstrebenden Interessen zu vereinigen. Mit Resolutionen ist hier nichts getan, sondern nur ungemein zähe und andauernde Arbeit vermag zum Ziel zu führen und ob die Begeisterung lange genug anhalten wird, um eine Organisation zustande zu bringen, die den beiden schon bestehenden und miteinander kartellierten Verbänden die Spitze bieten kann, bleibt abzuwarten. Hauptbedingung ist, dass wirklich gemeinsame Interessen vorhanden sind, die auch dann den Zusammenschluss notwendig erscheinen lassen, wenn die heute über die Verfügung der Fabrikanten erhitzten Gemüter sich wieder beruhigt haben werden.

**Zusammenschluss der Fabrikanten und Abnehmer von Seidenstoffen Oesterreich-Ungarns.** Dem Beispiele ihrer deutschen Kollegen folgend, haben die Wiener Seidenstoff-Fabrikanten vor einem Jahr eine Konditionen-Vereinigung ins Leben gerufen, der sämtliche mass-